

# HELIOS.

Abhandlungen u. monatliche Mittheilungen  
aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften.

Organ des Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt.

Herausgegeben

von

Dr. Ernst Huth.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen.  
Abonnementspreis jährlich 4 Mark.

Die Mitglieder des Naturwiss. Vereins  
erhalten den „Helios“ gratis.

*INHALT.* *Naturwissenschaftliche Rundschau.* *Meteorologie.* Monatsübersicht der Meteorolog. Station für September. — *Zoologie.* Milben und Springschwänze, schmarotzend oder als Hausgenossen bei den Ameisen. — *Vereinsnachrichten.* — *Anzeigen.*

## Naturwissenschaftliche Rundschau.

### Meteorologie.

Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen  
von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

September 1892.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . . . .	757.4 mm
Maximum „ „ am 18. Septbr. . . . .	764.3 mm
Minimum „ „ am 3. „ . . . .	749.4 mm
Monatsmittel der Lufttemperatur . . . . .	15.3° C
Maximum „ „ am 17. Septbr. . . . .	27.6° C
Minimum „ „ am 19. „ . . . .	4.4° C

Fünftägige Wärmemittel.		Abweichung von der normalen.
Datum.	° C.	
3. Sept. — 7. Sept.	14.2	—1.9
8. „ — 12. „	14.6	—0.3
13. „ — 17. „	16.8	+3.2
18. „ — 22. „	14.8	+1.7
23. „ — 27. „	15.7	+3.1
28. „ — 2. Octbr.	15.3	+2.5

Monatliche Niederschlagshöhe . . . . . 69.3 mm

Die erste Hälfte des Monats war kühl und trocken, die zweite warm und gewitterreich. Die beiden Herbstgewitter am

16. und 17. September übertrafen an Heftigkeit die diesjährigen Sommergewitter. Im September wurden 7 Gewitter beobachtet. Auch die sie begleitenden Niederschläge waren weitaus stärker als die des Sommers. Am 23. September fielen in 4 Stunden 40 mm. Die Regenhöhe war 35,3 mm zu gross. Die durchschnittliche Monatswärme übertraf die normale um 1,2° C. Der September hatte noch drei Sommertage. Dressler.

### Zoologie.

Die Ameisen und ihre verwickelten Lebensbeziehungen bieten immer wieder aufs neue Gelegenheit zu merkwürdigen Beobachtungen. Eine Aufzählung und Schilderung der **Milben und Springschwänze, die schmarotzend oder als Hausgenossen bei den Ameisen** von dem bekannten Jesuitenpater Erich Wasmann beobachtet worden sind, verdanken wir R. Moniez in Lille.\*) A. Forel war 1874 der erste, der auf das Vorkommen von Milben in Ameisenstaaten hinwies. Seitdem sind eine Reihe von hierher gehörigen Beobachtungen gemacht worden, ohne dass man auch nur in der Mehrzahl der Fälle darüber klar wurde, welche Stellung in der Lebensgemeinschaft des Ameisenstaates die Milben einnehmen. A. D. Michael (1891) kommt zu dem Ergebniss, dass die von ihm beobachteten Milbenarten stets einer Art oder doch wenigen Arten von Ameisen zugesellt sind, dass sie die Haufen mit ihren Wirthen verlassen, dass sie diesen keinen Schaden zufügen, sondern nur die Feinde derselben anfallen oder die toten Wirthe verzehren. — Auch für die vorliegenden Arten lässt sich oft schwer feststellen, ob die Milben zufällig in den Ameisenhaufen gerathen oder verschleppt sind, ob sie wenigstens meistens, oder ob sie stets bei Ameisen wohnen, und welches ihre Lebensbeziehungen zu den Ameisen sind. Moniez führt 16 Milbenarten, darunter 3 neue, auf, die ihm von Wasmann mitgetheilt worden sind. Ihnen schliessen sich 4 Thysanuren an. Matzdorff.

## Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins

Montag, den 12. September 1892.

[Schluss.]

Beim ersten Versuch gediehen nur 2 Procent Raupen, in der 2. Generation dagegen die meisten; die Frage, ob die gewonnene Seide ebenso brauchbar wie die bei Fütterung mit

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Dressler Hermann

Artikel/Article: [Monatsübersicht d. meteorol. Beobachtungen von der Königl. Meteorologischen Station](#)

zu Frankfurt a. Oder. September 1892. 1057-1058